



Batterien: Strom in Dosen

So ist eine Alkali-Mangan Batterie aufgebaut:

Hülle aus Plastik. Sie kann bedruckt werden und schützt vor dem Auslaufen.

Metallbecher, er umgibt die Batterie und macht sie stabil. Der Knubbel ist der **Plus-Pol**.

Positive Elektrode oder Kathode aus Mangandioxid. Das Metall Mangan nimmt die überschüssigen Elektronen vom Zink auf, wenn sie durch das Stromkabel gewandert sind.

Separator aus Papier. Er verhindert, dass die Elektronen direkt von der Anode zur Kathode gelangen (Kurzschluss). Nur wenn die Pole durch ein Stromkabel verbunden sind, sollen die Elektronen als Strom vom Minus-Pol zum Plus-Pol wandern können.

Ableitnagel, er leitet die überschüssigen Elektronen zum Minus-Pol. Der **Minus-Pol** ist das platte Ende der Batterie.

Negative Elektrode oder Anode aus Zinkpulver. Zwischen den Pulverkörner ist als **Elektrolyt** Kalilauge. Die Lauge reagiert chemisch mit dem Zink, es bildet sich ein Überschuss an negativ geladenen Elektronen.

